

### Entlassung von 1200 Leiharbeitern

Die Arbeiterplattform des Internationalistischen Bündnisses in der Region Stuttgart hat eine Unterschriften-Aktion bei Daimler in Untertürkheim durchgeführt ...

Anlass ist die Entlassung von 1200 Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern im Laufe des Jahres. Davon ein Großteil schon Ende März. Es wurden Diskussionen geführt, ob es überhaupt möglich ist, einen Kampf zu organisieren. Viele Kolleginnen und Kollegen befürworteten dies. Nicht wenige zeigten sich aber skeptisch, ob das gelingt. Gut an kam auch die Losung „heute die, morgen wir“. Das war auch die Erfahrung von Opel. Viele haben Angst, dass wenn man sich beteiligt als erster fliegt. Man muss aber heute mehr Angst um die Zukunft unserer Kinder und Enkel haben. Man muss auch kommende Aktionen so organisieren, dass die Masse der Kollegen Einzelne schützt.

Der Vertrag, dass es keine betriebsbedingten Entlassungen geben soll, beruhigt noch manche

Kollegin und manchen Kollegen. Das Argument, dass wie bei Opel oder im Bergbau, die Arbeitsplätze dann trotzdem vernichtet sind, brachte zum Nachdenken. Allerdings, zeigen auch beide Beispiele, dass wir kämpfen können. Es gab eine ganze Gruppe von Kolleginnen und Kollegen, die halb auf der Straße diskutierten. Ausgegangen war die Aktion von einem Beschluss des regionalen Treffens des Internationalistischen Bündnisses in Stuttgart. Es beteiligten sich auch verschiedene Organisationen und Einzelpersonen des Bündnisses.

Dieser Artikel ist dem Nachrichtenmagazin ROTE-FAHNE-NEWS [www.rf-news.de](http://www.rf-news.de) entnommen.



## FESTO

### Entlassung von 300 Befristeten

Festo will Weltmarktführer werden und bis 2020 die japanische SMC Coporation einholen. Diese Aufholjagd wird auf dem Rücken der Belegschaft ausgetragen. Dazu schreiben FESTO-Kollegen an TACHELES:

"Im Betrieb brodelt es. Wieder 300 KollegInnen sollen bis Ende März auf der Straße landen. MitarbeiterInnen, die zum Teil jahrelang immer wieder Vertragsverlängerung erhielten und jetzt wegen Konjunkturschwäche entsorgt werden sollen! Leiharbeiter und Befristete – nach Jahren immer noch nicht zum Stamm, aber zur wertvollen Belegschaft gehörend!

Frank Notz, neuer Vorstand für das Personalressort bei Festo, erzählte gegenüber der EZ am 8/9. Februar, dass „der entscheidende Erfolgsfaktor



Festo-Kollegen bei der Tarifrunde 2018

die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen“ seien. Diese wolle man „mitnehmen und weiterbilden“. Aber eben nicht alle - denn der Profilkampf der Monopole ist groß und da muss an allen möglichen Stellen auf Kosten der Mitarbeiter "gespart" werden. Nicht allerdings an den Vorstandsgehältern!

[www.mlpd.de](http://www.mlpd.de)

Member of ICOR

**MLPD**  
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

KONTAKT und presserechtl. verantwortlich: Dorothea Jauernig, Turmstr.2, 73738 Esslingen, Tel. 0711 350293

Die TACHELES - Webseite:  
Ausgaben als PDF herunterladen -  
Kommentar abgeben - aktuelle  
Beiträge und Infos lesen.

[www.mlpd-esslingen-tacheles.de](http://www.mlpd-esslingen-tacheles.de)



**Rebellion gegen die imperialistische EU! Hoch die internationale Solidarität!  
Wählt INTERNATIONALISTISCHE LISTE / MLPD bei der Europawahl am 26.Mai !**

Es werden ja nicht nur KollegInnen entlassen, sondern gleichzeitig 300 Arbeitsplätze für unsere Jugend vernichtet und der Konkurrenzdruck unter der Jugend erhöht."

Deshalb muss um jeden Arbeitsplatz gekämpft werden und für die Festeinstellung aller Leiharbeiter und Befristeten!

Die MLPD fordert dazu in ihrem Programm:  
- Kampf gegen die Spaltung der Arbeiterklasse durch Leiharbeit, Werkverträge, Befristungen, Niedriglöhne usw.!  
- 6 Stunden-Tag/ 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich!

# TACHELES



### DAIMLER FIRST

**Wie ein Monopol die städtische Politik bestimmt - und dabei auf immer mehr Widerstand stößt!**

Nicht genug mit Diesel-Betrug und Luftvergiftung - auch in der Baupolitik kann der Daimler-Konzern damit rechnen, dass seine Profitinteressen bedient werden - auf Kosten der Umwelt und der Anwohner!

**FALL 1 - Danfoss-Areal:** Der Bürgerausschuss in der Pliensauvorstadt ist sauer, dass er lange nicht über die neue Daimler-Halle informiert wurde. Die Stadt wollte keine schlafenden Hunde wecken. Schließlich wurde auf dem Areal das Daimler-Logistikzentrum durch Proteste verhindert. Nun sorgt für Unmut, dass durch die Hintertür eine enorme Verkehrsbelastung eingeführt wird. Obwohl der Bebauungsplan noch gar nicht beschlossen ist, bekommt Daimler schon in vorausseilenden Gehorsam grünes Licht. Damit werden die möglichen Einwendungen gegen den Bebauungsplan zur reinen Formsache erklärt.

**FALL 2 - Logistik-Zentrum Sirnau:** Nach Geheimhaltung wurde im letzten Herbst bekannt, dass der Logistik-Dienstleister HTL in den Neubau einzieht. HTL will mit ca. 210 Lastwagenfahrten täglich Autoteile vor allem an Daimler liefern. Erinnern wir uns: 2014 gab es in in der Pliensauvorstadt breiten Protest, als Daimler dort ein Logistikzentrum errichten wollte. Daimler und OB Zieger mussten klein beigeben. Nun ist

Daimler trickreich auf dem Umweg über HTL auf Sirnau ausgewichen. Damit wird die Verkehrszunahme nur anders verteilt und die B10 und damit die Atemluft weiter belastet.

**FALL 3 - Batteriefabrik Brühl:** Auch hier die vorzeitige Baugenehmigung. Diese Vorzugsbehandlung begründet Baubürgermeister Wallbrecht damit, dass Daimler etwas weniger Grünflächen des denkmalgeschützten Parks zubetonieren will. Eine merkwürdige Begründung für einen Rechtsverstoß.

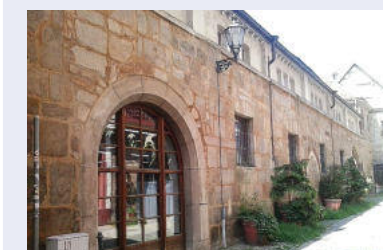
**Aber die Zeiten haben sich geändert, wo so etwas einfach hingenommen wird.** Nicht nur im Widerstand gegen den Flächennutzungsplan, gegen die Bebauung des Greut und des VfL-Sportplatzes - überall wird kritisiert, dass Politiker und etablierte Parteien sich als Dienstleister für Konzerninteressen betätigen. Immer mehr Menschen sind bereit, selber aktiv zu werden. So wie die Schüler in der Fridays-Bewegung. Wer es mit so hochorganisierten Gegnern wie Daimler aufnehmen will, muss sich organisieren - im Schulterschluss mit den Daimler-KollegInnen! Am besten in der sozialistischen Alternative MLPD - neue Mitglieder sind willkommen!



Foto: SZ

### FRIDAYS FOR FUTURE

Am FREITAG, 15.MÄRZ plant die internationale Freitags-Bewegung gleichzeitige Demonstrationen in 40 Ländern. In STUTTGART um 11 Uhr vor dem Rathaus!



### Erfolgreicher Bürgerentscheid! Stadtbücherei bleibt im Pfleghof

Man kann doch "was machen"! Mit großer Mehrheit wurde der Mehrheitsbeschluss des Gemeinderates gekippt. Damit haben auch die Esslinger Bürger gezeigt, dass die Zeiten vorbei sind, wo wir uns alles gefallen lassen. Es ist der Riegel vorgeschoben, dass der Alte Pfleghof später einmal von der Stadt an "Investoren" und Immobilienhaie verhöbert werden kann.



### Ein trauriger Rekord: Esslingen bundesweit auf Platz 16 bei den Mieten!

Nach dem Mietspiegelindex 2018 klettern die Mieten in Esslingen weiter ungebremst nach oben. 2017 war Esslingen noch auf Platz 22. Die MLPD Esslingen, auch FÜR Esslingen und andere schlagen seit langem Sofortmaßnahmen vor: Es müssen vor allem mehr Sozialwohnungen her! Die Stadt muss auch mehr Belegungsrechte durchsetzen. Schluss mit dem Ausverkauf städtischer Grundstücke an sogenannte Investoren für Luxuswohnungen und Mikroappartements! Wir brauchen ein Zweckenfremdungsverbot für leerstehende Wohnungen, ein effektives Wohnraummanagement und keinen Zubau freier Flächen!

# VOM GELBEN SACK IN DIE LUNGE

## Der meiste Kunststoffabfall wird verbrannt!

Im September 2018 hat REMONDIS es sich unter den Nagel gerissen: das Millionen-Geschäft mit der Müllverwertung! Der deutsche Müllmarktführer hat den „Grünen Punkt“ komplett übernommen. "Grüner Punkt" hört sich ja gut an und eigentlich sind heute alle technischen Möglichkeiten ausgereift, in einer Kreislaufwirtschaft umweltfreundlich zu produzieren und zu konsumieren. Aber es läuft tatsächlich genau anders herum: was die Leute in bester Absicht trennen, wird zur weiteren Zerstörung unserer Umwelt mißbraucht. So endet die Reise der Esslinger Gelben Säcke in den Remondis-LKWs zum Großteil als Feinstaub in unserer Atemluft! Im Konkurrenzkampf der Monopole verwandeln sich die Produktivkräfte immer rasanter in Zerstörungskräfte. Dieses Profitsystem funktioniert nur noch auf Kosten der Umwelt.

Die Säcke kommen zur Zeit erstmal zur Sortieranlage von ALBA ins 130 km entfernte Walldürn. Hier kommt dann schon der erste Rückschlag im "Recycling": die meisten Verpackungen sind Mischmaterialien und Verbundverpackungen, die in den Sortieranlagen gar nicht getrennt werden können - mit steigender Tendenz! Etwa 50% des Inhalts geht dann ebenso wie auch schon der normale Restmüll zur "energetischen Verwertung" meist durch den Schornstein der EnBW-Müllverbrennungsanlage Stuttgart-Münster.



Wir müssen eine Verpflichtung der Industrie zu einem umfassenden Recycling durchsetzen, einen radikalen Rückbau der Vermüllung auf Kosten der industriellen Verursacher! Am besten geht das organisiert, im aktiven Widerstand und mit sozialistischer Perspektive. Deshalb will die MLPD Esslingen bald auch eine Umweltaufbaugruppe gründen. Mitstreiter werden gesucht!



Die klimaschädlichen MVAs gieren besonders nach Plastikmüll wegen des enormen Heizwertes. Das steigert enorm die Gewinnrate der Stromvermarktung. 70% des verbrannten Materials kommt als Ultrafeinstaub aus dem Schornstein und wird über das Neckartal verteilt. Weiter fallen 20% Schlacke und 10% hochgiftige Filterrückstände an.

Von der anderen Hälfte des Gelben Sacks wird ein Teil wiederum zur Verbrennung z.B. an die Zementindustrie weiter verkauft. Nur etwa 15% des Kunststoffs wird tatsächlich wieder verwertet. Im Normalfall findet dann ein „Downcycling“ statt, etwa zu Parkbänken oder Straßenpfosten. Denn das Plastik wird kaum wieder sortenrein zurückgewonnen.

Die Einführung der „Wertstofftonne“ wie in Leipzig und Berlin und auch die städtischen Mehrwegbecher in Esslinger Cafes sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein, solange eine umweltschädliche Produktion stattfindet! Seit 1919 hat sich die Menge der Plastikverpackungen verdoppelt. Dabei gibt es doch heute schon Alternativen zum Plastik, die aus Profitgründen nicht eingesetzt werden.

Unter den Verhältnissen des Kapitalismus bleibt eine durchgängige und vollständige Kreislaufwirtschaft und konsequente Beseitigung der Umweltschäden eine Illusion. Dafür brauchen wir die gesellschaftsverändernde, weltweit revolutionäre Überwindung des Profitsystems. Als China Anfang der 70er Jahre noch sozialistisch war, war es das allererste Land mit einer entwickelten Mülltrennung. Es galt dort als Leitlinie die Aussage

MaoTseTungs: „Die materialistische Dialektik lehrt, dass Abfall und Nicht-Abfall relative Begriffe sind. Es gibt nichts in der Welt, was absolut Abfall wäre.“ Das ist heute aktueller denn je.

## Plastikmüll in den Weltmeeren - eine globale Katastrophe für Mensch und Natur!

Geschätzt ca. 140 Millionen Tonnen Plastikmüll sind in den Weltmeeren verteilt. Allein in der EU fallen ca. 26 Millionen Plastikmüll jährlich an. Ein Großteil davon landet im Meer. Mit verheerenden Folgen für die gesamte Natur und den Menschen!

Hunderttausende an Wasserschildkröten, Meeressäuger wie Robben und Wale, sowie Fische verenden qualvoll an diesem Müll. Der Plastikmüll wird im Lauf der Zeit zu Mikroplastik. Wellengang, Salzwassereinwirkung, Sonnenlicht usw. zerreiben ihn in mikroskopisch kleine Teile. Diese gefährlichen Teile werden von den Meerestieren aufgenommen und gelangen so in die Nahrungskette des Menschen.

Das weltweit herrschende kapitalistische System mit der Orientierung auf Maximalprofit in allen Lebensbereichen, wird die Umweltprobleme nicht lösen können, denn es ist die Ursache für diese katastrophalen Probleme.

Die Lebensgrundlagen für Mensch und Natur sind ernsthaft bedroht. Sofortiges Handeln ist daher unbedingt nötig.

Infos und Mitmachmöglichkeiten: [www.umweltgewerkschaft.org](http://www.umweltgewerkschaft.org)



Ein Handbuch und ein Fahrplan zum Erhalt der Lebensgrundlagen der Menschheit!  
327 Seiten, 17.50 Euro  
Erhältlich in jeder Buchhandlung!  
[www.katastrophenalarm.de](http://www.katastrophenalarm.de)



ROTE FAHNE MAGAZIN  
erscheint 14-tägig, 2,50 Euro  
2 Probenummern kostenlos  
ONLINE: [www.rf-news.de](http://www.rf-news.de)

## ALASSA! Alarm!

Die Solidarität mit Alassa geht weiter!



Alassa Mfouapou aus Kamerun ist bekannt geworden als ein "Leader" der Ellwanger Flüchtlinge und mutiger Streiter für ihre Interessen. Deshalb soll er aus politischen Gründen wieder nach Italien abgeschoben werden. Die AfD hat sich besonders auf ihn eingeschossen. Der AfD-Bundestagsabgeordnete Seitz forderte in seinem Zusammenhang sogar die Todesstrafe. Wir wollen, dass er bleibt. Unterzeichnet deshalb die Petition "Alassa!Alarm!" Den Link findet ihr auf der Tacheles-Webseite [www.mlpd-esslingen-tacheles.de](http://www.mlpd-esslingen-tacheles.de).

## Die AfD

## Getarnte WEGBEREITERIN DES FASCHISMUS!

### Von wegen "Protestpartei"

Die AfD spielt sich gern als Anwalt des kleinen Mannes auf. Die Wirklichkeit ist: Die AfD wurde maßgeblich gegründet von Spitzenvertretern des deutschen Monopolkapitals wie den beiden früheren Präsidenten des Bundesverbandes der deutschen Industrie Hans-Olaf Henkel und Heinrich Weiß. Was soll an dieser Partei von aggressiven und reaktionären Kräften des Kapitals „alternativ“ sein? Geführt wird die AfD von Militaristen wie dem Reserveoffizier der Marine Elsner von Gronow, Alexander Gauland, 40 Jahre als CDU-Mitglied im Bundesumweltministerium tätig, Faschisten wie Björn Höcke oder von Alice Weidel, früher bei der Allianz und beim Bankhaus Goldman-Sachs.

Das sind Leute, die nicht wissen, wie es der breiten Masse geht und es auch nicht wissen wollen. Die AfD tut so, als ob sie gegen steigende Mieten ist. Dazu fordern sie aber nicht den Bau von Wohnungen für Geringverdiener, sondern Subventionen für die Bau- und Immobilienkonzerne. Selbst die fast unwirksame Mietpreisbremse wird abgelehnt.

Die Flüchtlinge werden zum Sündenbock für alles gemacht. Sie liegen uns angeblich auf der Tasche. Dazu folgende Zahlen: 21,4 Milliarden Euro hat die Unterbringung von Flüchtlingen im Jahr 2018 in Deutschland gekostet. Damit konnte hunderttausenden Menschen in Not geholfen werden. Ein Betrag, der locker alleinaus den 31,8 Milliarden Euro zu finanzieren wäre, mit dem Bank-Manager und Investoren den deutschen Fiskus mit Hilfe von Cum-Cum-Ge-

schäften jahrelang betrogen haben - ermöglicht unter anderem von bundesdeutschen Finanzministern. Wer liegt uns denn wirklich auf der Tasche?

Die Umweltkrise wird von der AfD einfach gelehrt. Extrem dreckige Braunkohleverstromung wird befürwortet statt Einsatz erneuerbarer Energien. Statt Einbau von Dieselkatalysatoren auf Kosten der Automobilindustrie wird der Betrug der Autokonzerne gedeckt. Natürlich werden die Exoten unter den Lungenfachärzten unterstützt, die nicht mal die Grundrechenarten beherrschen.

Die AfD gibt sich europakritisch, unterstützt jedoch im Kern die imperialistischen Politik der EU. Sie unterstützt die Auslandseinsätze der Bundeswehr und fordert eine massive Erhöhung der Rüstungsausgaben a la Trump.

Unter dem AfD-Schafspelz verbirgt sich eine extrem arbeiter-, umwelt- und frauenfeindliche sowie aggressive nationalistische und rassistische Richtung. Die AfD ist in Wirklichkeit Wegbereiter des Faschismus! Deshalb zur Europawahl und auch - falls die AfD zur Kommunalwahl in Esslingen antritt: Keine Stimme der AfD!

